

Heute

Beschwingt Divertimento Chor konzertiert im SAL

Um 20 Uhr präsentiert der Divertimento Chor im SAL unter dem Titel «Come fly with us» beschwingte und humorvolle Vokalmusik von den 30ern bis zu den 50ern.

Bebaut Vernissage: Biber- Ausstellung in Ruggell

Holzfäller, Architekt, Baumeister – der Biber ist nach Liechtenstein zurückgekehrt und wird im Kuefer-Martis-Hus in Ruggell in einer Ausstellung geehrt. Eröffnung um 18 Uhr.

Bewegt Thema Immigration auf der Bühne in Mels

Das ZwischenTraumTheater präsentiert um 20.15 Uhr im Alten Kino Mels das Bewegungstheaterstück «Stranieri». Ein Stück zum Thema Immigration, das versucht, zu den Menschen hinter den Fällen vorzudringen.

www.volksblatt.li

Performance-Vorlesung

Ein Blitz-Crashkurs in Kunstgeschichte



Mark Staff Brandl führt morgen im Kunstmuseum von der Vorgeschichte zur Postmoderne. (Foto: ZVG)

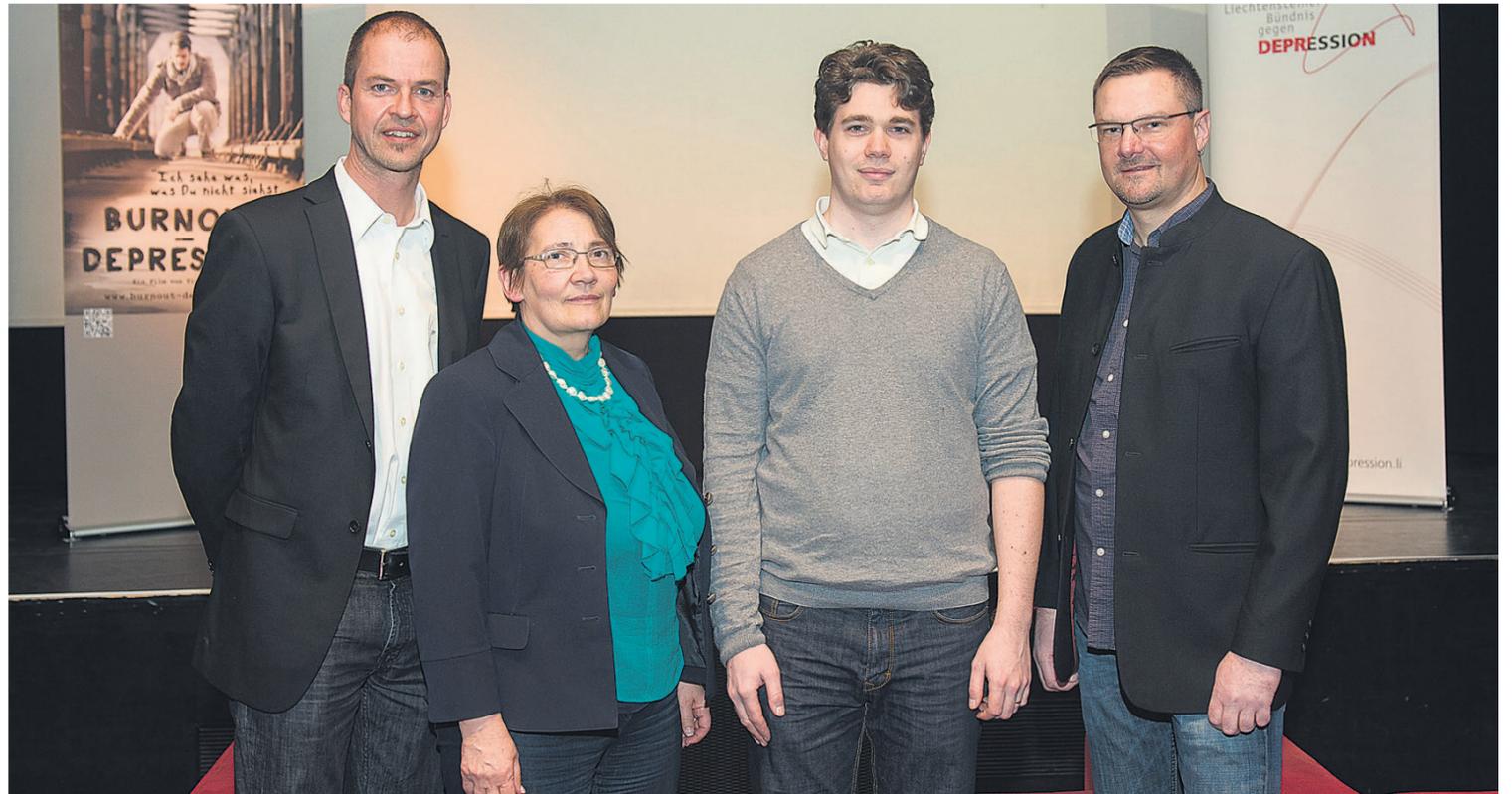
VADUZ Das volle Programm von der Vorgeschichte zur Postmoderne in nur einer Stunde – mit kritischen Betrachtungen und Bildern. Morgen Sonntag, um 11 Uhr lädt der Künstler und Kunsthistoriker Mark Staff Brandl in einer Performance-Vorlesung im Kunstmuseum zu einem «Blitz-Crashkurs in Kunstgeschichte». Mark Staff Brandl (geb. 1955 in den USA) lebt seit 1988 in der Schweiz. Er ist international seit 1980 als Künstler tätig und mit zahlreichen Publikationen und Ausstellungen an die Öffentlichkeit getreten. Er unterrichtet Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Malerei an der Kunsthochschule Liechtenstein und der Höheren Fachschule in St. Gallen. (pd)

Führung in Balzers Auf theologischer Tuchföhlung

BALZERS Morgen Sonntag, um 16 Uhr führt der Theologe Beat Vogt durch die Sonderausstellung «Auf Tuchföhlung mit Hunger und Armut – Moderne Hungertücher aus aller Welt» im Alten Pfarrhof Balzers. Mit dieser Ausstellung wird erstmals im Raum Liechtenstein und der Schweiz ein Querschnitt der seit 1976 entstandenen modernen Hungertücher der christlichen Hilfswerke Misereor und Fastenopfer Schweiz der Öffentlichkeit präsentiert. (pd)
Ausstellungsdauer bis 1. April

Ergreifende Vorpremiere von «Ich sehe was, was du nicht siehst»

Psychische Krankheiten Heute findet die offizielle Premiere des berührenden Films «Ich sehe was, was du nicht siehst - Depression, Burn-out» von Tino Wohlwend statt. Betroffene und Spezialisten melden sich bei diesem Thema zu Wort.



Bei der Film Premiere Burn-out/Depression: (v. l.) Matthias Brüstle (Co-Produzent), Renate Müssner (Regierungsrätin), Jascha Lipensky (Co-Produzent) und Tino Wohlwend (Produzent und Regisseur). (Foto: Michael Zanghellini)

VON MIRIAM DEY

Depression und Burnout sind noch immer schwierige Themen, über die gern geschwiegen wird. Hier setzt Tino Wohlwend mit seinem Film an. Dieser soll gesellschaftliche Akzeptanz und ein besseres Verständnis für die Krankheit vermitteln, wachrütteln und Betroffenen Mut machen, sich mitzuteilen und Hilfe zu holen. «Es trifft einen mit einem Schlag», «man fühlt eine tiefe Erschöpfung», «selbst kleine Aufgaben werden zu einem unbezwingbaren Berg», «man hat Angst und weiss nicht wovon», «was einem sonst Freude macht, erreicht einen plötzlich nicht mehr», «ein grosses schwarzes Loch»: Beschreibungen, die sich im Kern ähneln, aber doch eine ganz eigene persönliche Ge-

schichte der Betroffenen erzählen. Auch Spezialisten wie Psychologe Dr. Ulrich Hegerl, Dr. Christine Rummel-Kluge und Promi Harald Schmidt von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und die Liechtensteinische Regierungsrätin Dr. Renate Müssner (Bündnis Depression) bereichern den Film mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen. Die Theatergruppe «Knotenpunkt» aus Zürich vermittelt erlebnisnahe Situationen eines depressiven Menschen in seiner sozialen Umgebung. Sie zeigen Szenen zwischen ihm und seiner Ehefrau und das Verhältnis zwischen Arzt und Patient, wie es nicht sein sollte (der Arzt verschreibt sofort Pillen). Sie spielen eine Konfrontation zwischen Arbeitnehmer und Chef nach. Es erfordert Mut, in einem so kleinen

Land wie Liechtenstein einen solchen Film zu zeigen, sowohl vom Regisseur als auch von den Interviewpartnern. Sie stehen offen zu ihrer Krankheit und verhelfen so hoffentlich anderen Erkrankten zu Mut und eigener Erkenntnis. Hut ab vor so viel Ehrlichkeit!

Stigma Depression

«Es kann jeden von uns treffen», erzählt Tino Wohlwend. «Es ist aber auch behandelbar.» Der Regisseur, der selbst von der Krankheit betroffen ist, nimmt durch das Projekt auch viel für sich persönlich mit. «In den Gesprächen bekam ich Antworten auf Fragen, die ich mir über Jahre hinweg gestellt habe.» Zwischen ihm und seinen Interviewpartnern sei das Vertrauen sehr schnell da gewesen. «Mir als Selbst-

betroffenem konnten sie sich anvertrauen und ich konnte die Fragen passend formulieren», erwähnt er. Dass es so lang dauert, bis sich jemand eingesteht, Depressionen zu haben, mag daran liegen, dass die Menschen die Krankheit noch zu wenig verstehen. «Von Mitmenschen bekommt man oft zu hören: «Reiss dich mal zusammen! Sie können nicht nachvollziehen, was in einem vorgeht», erklärt Wohlwend das Stigma Depression. «Und auch selbst ist man verwirrt.» Über weitere Projekte schweigt Tino Wohlwend noch. «Ich habe viele Ideen, die aber noch nicht spruchreif sind.» Man darf also gespannt sein.

«Ich sehe was, was du nicht siehst!» ein Film von Tino Wohlwend. Ab 16. März 2013 im TAKINO Schaan. Weitere Infos unter www.burnout-depression.li und www.filmclub.li.

Matinee mit den Brügelbeissern

Konzert Die Liechtensteiner Brügelbeisser laden morgen Sonntag, um 10.30 Uhr zum Jahreskonzert in den Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Eschen ein.

Unter dem Motto «jubilierend und tonangebend» präsentieren die Brügelbeisser ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Swing und feiern gleichzeitig ihr zehnjähriges Bestehen. Das Ensemble präsentiert Neueinstudierungen sowie «Klassiker» ihrer bisherigen Ensemblegeschichte.

Die ganze Klarinettenfamilie

Das grosse Klarinettenensemble der Liechtensteinischen Musikschule wird geleitet von den beiden Klarinettenlehrer Peter Hagmann und Marco Walser. Sehr gute und interessierte Klarinettenistinnen und Klarinettenisten haben hier die Möglichkeit, die vielseitige Literatur für grosses Klarinettenensemble kennenzulernen. Die momentan zwölfköpfige Be-



Die Brügelbeisser freuen sich morgen auf viele Konzertbesucher/innen. (Foto: ZVG)

setzung spielt in diesem Konzert die ganze Palette der verschiedenen Instrumente der Klarinettenfamilie, angefangen von der kleinen Es- und der normale B-Klarinette über die Alt- und Bass-Klarinette bis hin zur eher selten gehörten Kontrabass-Klarinette. In der Vergangenheit haben die Brügelbeisser bereits sehr erfolgreich bei Wettbewerben in Liechten-

stein und Österreich teilgenommen, bei Fernsehproduktionen des SF DRS mitgewirkt, eigene Konzerte gestaltet sowie verschiedenste Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Der Eintritt ist frei. Kollekte zugunsten der Stipendienstiftung.

www.volksblatt.li

:tonangebend

50 Jahre
liechtensteinische
musikschule

Vernissage

St. Gallen leuchtet

ST. GALLEN St. Gallen leuchtet bis 18. August mit Lichtkunst zweier international bedeutender Künstler. Heute Samstag eröffnet das Kunstmuseum die neue Ausstellung «Dan Flavin - Lights». In der Lokremise sind Anthony McCall's Lichtskulpturen zu sehen. Mit ganz normalen Leuchtstoffröhren hat Dan Flavin (1933-1996), der zu den weltweit bedeutendsten Vertretern der Minimal Art gehört, eine Welt geschaffen, die zugleich nüchtern und sinnlich ist. (sda)

ANZEIGE

kunst
schule
liechtenstein

Objektfotografie

Samstag, 23. März 2013
Jetzt anmelden!

Informationen: www.kunstschule.li